

Setra Doppelstock S 531 DT in Valencia

Doppelstockbus fahren kann man nicht alle Tage. So folgten wir gerne der Einladung von Evobus, um in Valencia (ESP) den neuen Setra S 531 DT zu fahren. Wir starteten unsere Fahrt am Meer und fuhren durch endlose Orangenplantagen bis in die Berge und zurück in die Stadt zum futuristisch-gigantisch gebauten Opernhaus Valencias.

In doppelter Ausführung – nicht nur bei den Etagen

Da steht er - der neue Doppelstöcker von Setra – im Doppelpack. Die beiden Prototypen präsentieren sich in Peach metallic, einem Hellbraun, und in sogenanntem Viola pyxis metallic, einem sehr dunklem Violett. Mit diesen beiden Bussen wird uns eine Vielfalt von Möglichkeiten bei der Innenaustattung präsentiert. Die doppelten Sitzreihen sind in etlichen Varianten erhältlich und können verschieden angeordnet werden. Beim diesem Setra Doppelstock S 531 DT TopClass ist der Fahrgastsitz gangseitig seitlich verstellbar. Alle Sitze sind mit Zweipunktgurten ausgestattet, in den ersten Sitzreihen sowie bei Fahrer- und Begleitersitz sind Dreipunktgurte vorhanden. Dank im Boden eingelassenen Metallschienen und Kinobestuhlung, sind zwei Rollstuhlplätze geschaffen worden. An den grosszügigen Tischen können vier, also doppelt so viele Fahrgäste, sitzen. So kann hier während der Fahrt gemütlich ein Jass geklopft werden. Die beiden Stockwerke könnten, je nach Sitzanordnung und beim Weglassen von Küche und Toilette, Platz für bis zu 93 Fahrgäste bieten. Das heisst doppelt so viel Platz als bei dem normalen Durchschnittsbus. Wer sich ins obere Deck begibt wirft sofort einen Blick auf das Glasdach, welches die obere Etage noch grösser und einladender erscheinen lässt. Die Seitenscheiben sind doppelt verglast, was auch doppelte Isolation bedeutet.

Doppelt so wichtig wie noch vor ein paar Jahren ist der ständige Internetzugang. Auch hier alles in doppelter Ausführung: zwei Einschübe für SIM-Karten auf LTE-Basis sowie zwei USB-Anschlüsse zur Offline-Bereitstellung von Media-Inhalten. Auch das Cockpit ist komfortabel. Diverse Sicherheitssysteme unterstützen den Fahrer bei allen Manövern. Der Abbiegeassistent sorgt zusammen mit den Spiegeln für doppelte Sicherheit beim Einspuren und Abbiegen. Je ein Navigationsdisplay an jeder A-Säule für Fahrer und Begleiter sorgen für doppelte Sicherheit, am richtigen Ziel anzukommen.



Ja, Sie haben es wohl längst doppelt verstanden, der Setra hat es uns schon beim ersten Augenschein doppelt angetan. Doch wie lässt sich der Neuste aus dem Hause Evobus fahren? Doppelt so gut? Wir fahren, im Moment noch als Fahrgast, aus dem regen Stadtverkehr Valencias hinaus auf die Autobahn. Der Setra S 531 DT gleitet ruhig dahin, der Doppelstöcker verzeiht auch den weniger geübten fahrenden Journalisten fast jegliche Fehler, kaum ein Fahrgast würde die leichten Fahrfehler bemerken. Den Designern und Konstrukteuren von Evobus, welche die Fahrt mit dem Prototypen gespannt mitverfolgen, steht der Stolz über ihrem neusten Setra ins Gesicht geschrieben. Aber auch auf uns macht der Bus einen besten Eindruck. Nach einem Fahrerwechsel und einer Pause auf einer Orangenplantage geht es zurück auf die Autobahn. Nun liegt das Steuer in unserer Hand, die Freude umso grösser – oder besser gesagt – doppelt so gross. Wir verlassen die Autobahn und steuern den grossen Doppelten eine kurvige Strasse hoch in die Berge. Hier kommen die 510 PS gut zur Geltung. Locker meistert der Setra die Steigungen. Beim Abwärtsfahren gewährleistet der Retarder fast verschleissloses Bremsen, allerdings haben wir auch nur wenige Passagiere und kein Gepäck an Bord. Der Fahrer profitiert in den engen Kurven von einer guten Rundumsicht. Auch sonst ist der Fahrerplatz gut eingerichtet und übersichtlich. Wer andere Fahrzeuge von Daimler kennt, wird sich auch hier sofort zurechtfinden und wohlfühlen.

Inzwischen sind wir zurück in Valencia und rollen langsam durch den spanischen Feierabendverkehr. Vor allem hier sind sämtliche Assistenten des Fahrzeugs von Vorteil. Von allen Seiten quetschen sich die PWs rund um den Bus. Schlussendlich erreichen wir die Oper von Valencia. Wie Spielzeuge wirken die beiden Busse vor dem gigantischen Opernhaus.

Der Setra S 531 DT ist bestens ausgerüstet für weite Reisen wo mit Doppelbesetzung gefahren wird. Und wenn bei Doppelbesetzung mit dem neuen Doppelstöcker von Setra jeder Fahrer doppelten Fahrspass hat, hat sich die Fahrfreude mit einer einzigen Fahrt vervierfacht!



Einrichtungen, Komfort

Schon äusserlich versprüht der Setra viel Eleganz. Verschiedene Zierleisten und die dynamisch geformte Verglasung tragen dazu bei. Beim Betreten des Busses, d. h. beim Einschalten der Zündung und Öffnen der vorderen Tür oder geöffneter Tür, wird man von angenehmem Duft empfangen. Ein Duftgenerator sorgt für dezenten und frischen Geruch im Inneren des Fahrzeugs. Sechs verschiedene Düfte stehen zur Auswahl.

In Sachen Innenausstattung ist, wie schon erwähnt, fast alles möglich. Ob für weite Ferienreisen, Bistro-Bus oder auf Überlandstrecken, der neue Doppelstöcker von Setra kann auf alle Bedürfnisse abgestimmt werden. Bei der unteren Etage kann - statt der klassischen Bestuhlung im Reisebus - in Fahrtrichtung rechts das Podest weggelassen werden. So gibt es Platz für Rollstühle, Kinderwagen oder Bistro-Einrichtungen. Die Bestuhlung kann lässt keine Wünsche offen, unzählige Stoffe, verschiedener Sitzkomfort, mehrfach verstellbare optionale Kopfstützen tragen zu einer angenehmen Reise bei. Steckdosen, USB-Anschlüsse, Wlan-Router und Antenne (optional) ermöglichen den Fahrgästen die Nutzung eigener mobilen Geräte und Internetzugang während der Fahrt.

Der Waschraum wurde gegenüber dem Vorgängermodell umgestaltet und bietet durch die diagonale Einrichtung der Toilette und des Waschbeckens mehr Platz. Auch die Küche ist grosszügig und komfortabel gebaut. Sie passt zum gesamten Interieur des Busses.

Wer die Fahrt im Oberdeck geniessen will, erreicht dieses mühelos. Die Aufgänge sind aussen verglast und innen mit lichtdurchlässigem Acryl-Kunststoff versehen. Dazu kommen zweifarbige Stufen mit individueller Beleuchtung, Podeste und ein Handlauf.

Setra bietet zwei verschiedene Cockpit-Varianten an. Zum einen Luxus pur mit dem Fahrerbereich TopClass 500 für den Fernreisebus, zum anderen das elegant-funktionell gestaltete ComfortClass 500-Cockpit. Der Unterschied ist unwesentlich, vom Fahrkomfort her wohl kaum relevant.



Technologie, Sicherheit

Der Setra Doppelstöcker ist mit dem OM 471 (510 PS) motorisiert. Ausgestattet mit dem Omnibusgetriebe GO 250-8 PowerShift und der Omnibus-Antriebsachse RO 440 ist der Neuste im Hause EvoBus bestens ausgerüstet. Mit der verbesserten Aerodynamik im Bereich der Scheibenwischanlage (Flachblatt-Scheibenwischer), der stark gewölbten Windschutzscheiben, grösseren Kantenradien und des strömungsgünstigen Hecks können bis zu 10% Kraftstoff eingespart werden.

Der Doppelstöcker von Setra bietet maximale Sicherheit. Er ist der erste Bus überhaupt, der mit dem Notbremsystem Active Brake Assist 4 (ABA 4) mit zusätzlichen Funktionen ausgerüstet ist. Nebst Vollbremsung auf stehende und vorausfahrende Hindernisse erkennt das System nun Fussgänger und leitet im Notfall eine automatische Bremsreaktion ein. Der Öffnungswinkel des Radarsensors wurde auf 120 Grad im Nahbereich vergrössert. Dadurch entgeht dem System kaum etwas. Absolut neu bei Bussen ist auch der Sideguard Assist für den toten Winkel und Spurwechsel rechts (ab 35 km/h). Das System wird aktiv, wenn es im Abbiegebereich rechts feste Hindernisse oder Menschen erkennt. Mehrstufige Warnsignale, akustisch und optisch, informiert den Fahrer über die drohende Gefahr, überlässt dem Fahrer jedoch jederzeit die Handlung.

Der Doppelstöcker ist serienmässig mit einer Brandlöschanlage versehen. Der Löschvorgang wird bei Druckverlust in einer Detektionsleitung, ausgelöst z. B. durch starke Überhitzung, eingeleitet. Die Löschlüssigkeit wird als Hochdruckwassernebel im Motorraum verteilt. So kann in Sekundenbruchteilen der Sauerstoff verdrängt und das Feuer erstickt werden. Durch Kühlung der Oberfläche der Bauteile wird ein Wiederauftreten verhindert. Die Löschmittelleitung führt durch den ganzen Motorraum und die Düsen sind hauptsächlich auf diejenigen Komponenten gerichtet, welche höhere Temperaturen erreichen.

Nach einer Überarbeitung im Jahr 2015 erhielt bereits der Vorgänger des neuen Doppelstöcker ein verstärktes Gerippe und somit erfüllt Setra hier freiwillig den Pendelschlagtest nach ECE-R-29. Dazu können im Notfall die Rettungskräfte online Rettungsdatenblätter aufrufen.

Entweder serienmässig oder optional verfügt der neuste Setra über sämtliche Assistenz- und Sicherheitssysteme, welche auf dem Markt erhältlich sind.

11.08.2018, Rahel Cathomas





Dietmar Widera, Leiter Vertrieb Reisebusse bei EvoBus Schweiz AG